



MAMA SHELTER / Marseille

In der südfranzösischen Küstenstadt ist das Budgethotel ein sicherer Hafen für alle, die für kleines Geld gut wohnen, Spaß haben und Gleichgesinnte treffen wollen



TINA BREMER: Den Abend verbringen wir mit Lily Allen an der Bar. Und weil über uns an der Decke „Die Nacht ist noch jung“ steht, lassen wir fünf grade sein und stoßen gleich mehrmals mit ihr an. Der Cocktail „Lilly Allen“ (sic.), der nach der englischen Popsängerin benannt wurde, ist wie das Hotel: farbenfroh, die Sinne stimulierend, aber ohne Kopfschmerzen zu verursachen. Das „Mama Shelter Marseille“, das 2012 nahe dem Kreativ-Viertel Cours Julien eröffnet hat, ist einer von vier Ablegern des gleichnamigen „Mutterhauses“ in Paris.

Das mediterrane Klima macht „Mama“ vielleicht sogar noch etwas lässiger. Über der Bar baumeln bunte Schwimmreifen (könnte man am Strand brauchen), nebenan fliegen am Tischkicker die Bälle, auf der Bühne spielt eine Live-Band gegen das Stimmengewirr der Gäste an. Das ist kein Ort, um zu schlafen, sondern um wach zu bleiben. Um an den langen Tischen mit den Zimmernachbarn bei einem Cheeseburger ins Gespräch zu kommen oder vom iMac Grüße nach Hause zu schicken, wahlweise als Bugs Bunny oder King Kong verkleidet. In jedem

der mit viel Weiß, aber nicht zu kühl gestalteten Zimmer hängen Comic-Masken, „Mamas“ Haustiere sozusagen. Natürlich sind auch echte Tiere willkommen. Gestaltet wurde das Budgethotel, wie alle „Mama Shelter“, vom französischen Starchitect Philippe Starck, der auch Hotels wie das hippe „Delano“ in Miami und das „Roylton“ nahe dem New Yorker Times Square ausgestattet hat.

Auch die südfranzösische „Mama“ ist schick, aber Schickeria sucht man hier vergebens. Das Haus möchte eher ein spannendes zweites Zuhause bieten für Weltenbummler und Lebenskünstler, für Reisende, die genug haben von übermanikürten Hotels, in denen nichts irritiert, aber auch nichts das Herz berührt. Laissez-faire gilt hier, nicht Sehen und Gesehenwerden. Jeder Gast darf ein bisschen verrückt sein wie die rebellische Lily Allen. Und wird genau dafür geliebt, das macht einem das Haus spätestens beim Duschen klar, denn auf dem Badegel steht: „Mama loves you from head to toe.“ **FRANKREICH, Marseille, Rue de la Loubière 64, Tel. 0033-4-84 35 20 00, www.mamashelter.com; DZ ab 69 €**



Essen ist fertig! Wie in einer Großfamilie sitzen Gäste im „Mama Shelter“ an langen Tafeln; bis kurz vor Mitternacht hat die Küche geöffnet. Na dann Prost! Und ja, die Schürze des Barkeepers sitzt schief, auch ganz nüchtern betrachtet

